



Haltung zu bewahren. Sich dieser Herausforderung zu stellen und sie auf eigene Art meistern zu können, dazu kann die Lektüre dieses wichtigen Buches beitragen.

Das Hauptaugenmerk des vorgestellten Lehrbuches liegt auf der Berufsrealität stationär tätiger Ärzte. Für eine Fortsetzung oder Neuauflage käme evtl. in Betracht, auch die Berufsrealität ambulant tätiger Ärzte in den Blick zu nehmen.

**Herausgeber: Sebastian Klinkle/Martina Kadmon. *Ärztliche Tätigkeit im 21. Jahrhundert – Profession oder Dienstleistung*. 365 Seiten, 23 Abbildungen, Softcover, ISBN 978-3-662-56646-6. 37,99 Euro, Springer Verlag, Berlin.**



### Medizin im Klimawandel

Hitzeperioden, Unwetter, neue Krankheitserreger und Allergene sind deutliche Signale des um sich greifenden Klimawandels.

Das beeinflusst auch die Arbeit der Ärztinnen und Ärzte, die verstärkt mit

Allergien, Atemwegserkrankungen, aber auch psychischen Erkrankungen zu tun bekommen, die auf diese Veränderungen zurückzuführen sind. Das birgt zudem die Gefahr der Systemüberlastung in sich, die dann auf alle Versicherten Auswirkungen hat.

### Ärztliche Tätigkeit im 21. Jahrhundert – Profession oder Dienstleistung

Gibt es patientenorientierte Versorgung im ökonomisierten Krankenhaus? Dieser Frage wid-



met sich dieses als Lehrbuch erschienene Buch, das fast als Pflichtlektüre für jeden, der sich mit dem Beruf des Arztes beschäftigt, gelten könnte. Das Spektrum der Themen reicht von Begriffsbestimmungen wie „Profession“ und „Beruf“ über die „Habituelle Aneignung

der ärztlichen Profession“ bis zum „Beruflichen Selbstverständnis von Ärztinnen und Ärzten im DRG-Krankenhaus“. Es beleuchtet das Spannungsfeld zwischen ärztlicher Tätigkeit entsprechend zentralen medizinisch-ethischen Werten und der Gefahr des Abgleitens ärztlicher Tätigkeit in eine reine Dienstleistung.

Entstanden ist das Buch aus einer zweisemestrigen Veranstaltungsreihe im Rahmen des Curriculums „Professionelle Entwicklung“ des Modellstudiengangs Humanmedizin an der Universität Oldenburg, wo die Mitherausgeberin Professorin Dr. Martina Kadmon den Lehrstuhl für medizinische Ausbildung und Ausbildungsforschung innehatte, bevor sie Gründungsdekanin der Medizinischen Fakultät Augsburg wurde.

Die Autoren sind überwiegend Soziologen. Wer sich aus dem ärztlichen Leserkreis überwinden muss, Texte von Soziologen über das eigene Berufsverständnis zu lesen, sollte es bei diesem Buch tun. Ebenso, wie es zunächst eine gewisse Herausforderung ist, sich auf die spezifische, soziologische Nomenklatur einzulassen, so ist es genauso eine Herausforderung, sich in der heutigen Berufswirklichkeit eine – in gewisser Weise traditionelle – professionelle ärztliche

### Cartoon

